

Bedingungsloses Grundeinkommen (BGE) - Eine Utopie...oder vielleicht doch nicht?

Beitrag von „Piksieben“ vom 17. September 2021 18:04

Ich erinnere mich auch noch, dass bei der Einführung der Geldautomaten um Arbeitsplätze gebangt wurde.

Also die KI wird unsere Jobs nicht machen, aber jeder Mensch, auch wenn er krank oder aus anderen Gründen arbeitsunfähig ist, sollte ein Leben "in Würde" führen dürfen, ohne dafür Anträge schreiben und sich demütigen zu müssen, ohne sinnlose Fortbildungen zu machen, die nur dazu dienen, sie aus der Statistik rauszuholen. Wenn ich grundgesichert bin, muss ich keine miesen unterbezahlten Jobs annehmen, also müssen die Anbieter mieser unterbezahlter Jobs sich etwas einfallen lassen, damit die Arbeit gemacht wird. Und das finde ich richtig so.

Auch jetzt müssen ja sehr viele Menschen "durchgefüttert" werden. So ist das nun mal! Das ändert nichts daran, dass viele ehrgeizig sind, gutes Geld verdienen und interessante Jobs haben wollen. BGE heißt ja nicht, dass man damit reich wird. Vermutlich würde sich gar nicht so viel ändern. Nur viel Demütigung würde wegfallen.

Man würde auch nicht einfach kündigen. Dafür ist der Lebensstandard ja in der Regel viel zu hoch. Vielleicht würden sich Löhne und Gehälter angleichen. Wäre dagegen denn etwas einzuwenden?